

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 20.

Dienstag den 26. Jänner

1858.

3. 24. a (1) 281
K. k. ausschließende Privilegien.
Das Handelsministerium hat unter dem 21. November 1857, B. 23767/2631, das dem Alois Edelmann auf die Erfindung in der Erzeugung von Zepichen und Zuckenden, unter dem 6. November 1853 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unter dem 20. November 1857, B. 23743/2614, das dem Stefan Sterling auf eine Erfindung und Verbesserung in der Schnellgarberei, unter dem 9. November 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unter dem 15. November 1857, B. 23627/2601, dem Samuel Popper, Seifensieder in Wien, Neubau Nr. 209, auf die Erfindung, Wäsch- und Toiletteife aus Abfällen von Hauten und Leder zu erzeugen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angeseucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unter dem 15. November 1857, B. 23503/2572, dem Juda Wiltschek, Handelsmann in Wien, Leopoldstadt Nr. 24, auf die Erfindung einer flüssigen Kleider- und Wäsche-Reinigungsmasse, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angeseucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unter dem 12. November 1857, B. 23150/2537, dem Gottfried Bernhardt, Maschinenfabrikanten in Wien, Gumpendorf Nr. 79, auf eine Verbesserung an den Nähmaschinen, wos nach a) mittelst einer verschiebbaren Vorrichtung am Hebelkopfe die Nadel genau gerichtet und mittelst angeschraubten Fußstahlpfannen das Auslaufen derselben verhindert werde; b) mittelst einer verschiebbaren Schraube und Schraubenmutter an dem Hebel die nothwendige Richtung der Schub- oder Gelenkstange gegeben werden könne; c) der Stoffhalter oder Arm als ein einzelnes Stück von der Maschine losgeschraubt werden könne, ohne ein anderes Stück derselben entfernen zu müssen; d) mittelst einer eigenthümlichen Konstruktion des Körpers und anderer Theile der Maschine das Verdrehen des Hebels beseitigt und ein sicherer Gang derselben erzielt, und e) mittelst Verlängerung der Errichterwalze das einseitige Abnützen der Feder verhütet werde, endlich f) durch Einschiebung eines mit dem Nadelloche versehenen Stahlplättchens in die Platte, die letztere nicht immer umgewechselt und abgeschraubt werden müsse, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angeseucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Ledermann's Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unter dem 20. November 1857, B. 23759/2623, das dem Eduard Bulzer auf eine Erfindung und beziehungsweise Verbesserung einer Nähmaschine am 29. Oktober 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unter dem 21. November 1857, B. 23761/2625, das dem Jean Paul Fischer auf eine Verbesserung in dem Bause und der Einrichtung eigener Wohnhäuser mit besonders konstruierten Dachstühlen und Sturzbögen, unter dem 13. November 1855 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unter dem 21. November 1857, B. 23768/2632, das dem Friedrich Paget und Johann Baptist Hammerschmidt auf eine Erfindung und Verbesserung in der Konstruktion der sogenannten englischen Retiraden unter dem 29. Oktober 1853 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres verlängert.

3. 32. a (3) Nr. 2115. Pr.
Zu besetzen ist die provisorische Einnehmers-, zugleich Hafen- und Seesanitätsagenturstelle bei dem k. k. Zoll-, zugleich Hafen- und See-Sanitätsamte in Castelmuschio in der X. Diä-

tenklasse, mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. nebst freier Wohnung oder dem systemmäßigen Quartiergelebe und mit der Verbindlichkeit zum Ertrag einer Kautions im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, der bisherigen Dienstleistung, der zurückgelegten Studien und bestandenen Prüfungen, insbesondere aus dem neuen Zollverfahren und der Warenkunde, dann aus den See- Sanitätsvorschriften, ferner der Sprachkenntnisse, insbesondere der vollkommenen Kenntnis der italienischen Sprache, der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob- und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten im Gebiete der Finanz-Landes-Direktion in Graz verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 10. Februar l. J. bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Capodistria einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion Graz am 7. Jänner 1858.

3. 37. a (2) Nr. 26641.

Kundmachung.

Vom 1. Februar d. J. angefangen wird mit Genehmigung des hohen Handelsministeriums auf der südlichen Staatsseisenbahn eine neue Fahrordnung ins Leben treten, welche folgende wesentliche Änderungen in dem Verkehre der Züge enthalten wird:

A. In der Richtung von Wien nach Triest: Der Eilzug Nr. II, dessen Abgang von Wien um 6 Uhr 10 Min. früh unverändert bleibt, wird um 11 Uhr Nachts in Triest eintreffen.

Der Postzug Nr. 4, welcher von Wien um 8 Uhr 40 Min. früh abgeht, wird des andern Morgens früh 7 Uhr 10 Min. in Triest eintreffen, und erhält dieser Zug fortan in der Station Gumpoldskirchen eine Minute Aufenthalt.

Der, wie bisher um 8 Uhr 40 Min. Abends von Wien abgehende Postzug Nr. 6 wird am nächsten Tage um 8 Uhr 5 Min. Abends in Triest eintreffen, und nunmehr auch in der Station Hietendorf anhalten.

Die nach der gegenwärtig bestehenden Fahrordnung um 10 Uhr Vormittags von Wien bis Neustadt und um 11 Uhr 30 Min. Vormittags von Wien bis Baden verkehrenden Personenzüge Nr. 20 und 22 werden aufgelassen und in einen Zug vereinigt, welcher um 11 Uhr Vormittags mit Berührung aller Zwischenstationen von Wien bis Neustadt verkehren wird.

Um 7 Uhr Abends wird von Wien täglich ein Personenzug nach allen Stationen bis Baden verkehren.

B. In der Richtung von Triest nach Wien: Der Eilzug Nr. I wird von Triest um 11 Uhr 15 Min. Nachts abgehen und am andern Tage Nachmittags 4 Uhr 37 Min. in Wien eintreffen.

Der Postzug Nr. 3 wird um 5 Uhr 30 Min. früh von Triest abgehen und des andern Morgens 5 Uhr 35 Min. in Wien eintreffen. Bei diesem Zuge entfällt der bisherige Aufenthalt in der Station Brunn.

Der Postzug Nr. 5 wird um 5 Uhr 45 Min. Abends von Triest abgehen, und des andern Tags um 5 Uhr 49 Min. Abends in Wien eintreffen. Dieser Zug erhält in den Stationen:

Gumpoldskirchen, Brunn, Hietendorf und Hietendorf einen Aufenthalt von je einer Minute.

Der gegenwärtig um 10 Uhr 5 Min. Vormittags von Neustadt nach Wien verkehrende Personenzug Nr. 21 wird theilweise, d. i. von Neustadt bis Baden aufgelassen und nur von Baden um 10 Uhr 57 Min. Vorm. bis Wien verkehren

Dagegen wird der gegenwärtig um 2 Uhr 22 Min. Nachm. von Baden nach Wien verkehrende Zug Nr. 23 künftig von Wiener-Neustadt aus um 1/2 Uhr Nachmittags mit Berührung aller Zwischenstationen nach Wien abgehen.

Die Abfahrt des gegenwärtig um 1/4 Uhr Abends von Neustadt nach allen Stationen bis Wien verkehrenden Personenzuges Nr. 25 wird in der Folge um eine Stunde später, d. i. um 6 Uhr 18 Min. Abends erfolgen, und wird demnach dieser Zug um 8 Uhr 17 Min. Abends in Wien eintreffen.

Die Züge auf der Mödling-Laxenburg-Zweigbahn erleiden keine wesentliche Abänderung und wird nur der letzte Abendzug von Laxenburg nach Wien an den Zug Nr. 25 der Hauptbahn anschließend um eine Stunde später, d. i. von 6 Uhr 20 Min. auf 7 Uhr 20 Min. Abends verlegt.

Auf der Neustadt-Dedenburger Zweigbahn werden die Züge, und zwar:

Um 5 Uhr 45 Min. früh, und 2 Uhr 15 Min. Nachmittags von Dedenburg nach Neustadt, dann um 9 Uhr 15 Min. früh, und 7 Uhr 10 Min. Abends von Neustadt nach Dedenburg verkehren.

Die Fahrzeiten sowohl dieser als aller übrigen hier nicht erwähnten Züge sind aus dem neu aufgelegten Fahrplane zu entnehmen, welcher in allen Stationen der südlichen Staatsbahn affigirt ist, und sowohl in Plakatsform als auch in kleinem Formate bei den Bahnhofskassen käuflich bezogen werden kann.

Bon der k. k. Betriebs-Direktion der südlichen Staatsbahn.

Wien am 20. Jänner 1858.

3. 33. a (2) Nr. 189.

Verlautbarung.

Vom 15. Jänner 1858 wird das Postrittgeld für ein Pferd und eine einfache Post in den nachbenannten Kroaländern und Bezirken im Einvernehmen mit dem k. k. Finanzministerium wie folgt festgesetzt:

in Niederösterreich mit 1 fl. 16 kr.

» Oberösterreich mit . . . 1 » 6 »

» Salzburg mit . . . 1 » 12 »

» Steiermark mit . . . 1 » 18 »

» Kärnten mit . . . 1 » 24 »

» Böhmen mit . . . 1 » 14 »

» Mähren und Schlesien mit . . . 1 » 12 »

» Tirol und Vorarlberg mit . . . 1 » 24 »

im Küstenlande mit . . . 1 » 14 »

in Krain mit . . . 1 » 16 »

im Pesther Bezirke mit . . . 1 » 4 »

» Preßburger Bezirke mit . . . 1 » 8 »

» Dedenburger Bezirke mit . . . 1 » 10 »

» Kaschauer Bezirke mit . . . 1 » 2 »

» Großwardeiner Bezirke mit . . . 1 » 2 »

Montan-Distrikte und im Zengger . . . 1 » 14 »

M. C. Bezirke . . . 1 » 20 »

» Ottocäner und im Liccaner Regimentsbezirke mit . . . 1 » 12 »

» Oguliner Regimentsbezirke mit . . . 1 » 24 »

» übrigen kroatisch-slavonischen Postbezirke mit . . . 1 » 6 »

in der serbischen Voivodschaft und . . . 1 » 6 »

im Temeser Banate mit . . . 1 » 6 »

in Siebenbürgen mit . . . 1 » 4 »

im Krakauer Regierungsbezirk mit . . . 1 » 2 »

» Lemberger Regierungsbezirk mit — » 58 »

» Czernowitzer Regierungsbezirk . . . 1 » 56 »

Die Gebühr für einen gedeckten Stationswagen wird auf die Hälfte und für einen ungedeckten Wagen auf den vierten Theil des für ein Pferd und eine einfache Post entfallenden Rittgeldes festgesetzt. Das Postillions-Trinkgeld und das Schmiergeld bleibt unverändert.

k. k. Postdirektion Triest am 15. Jän. 1858.

S. 125. (1)

E d i k t
Nr. 7498.
zur Einberufung der Verlassenschafts-
Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 26. Dezember 1857 ohne Testament verstorbenen Lokalkaplans Herrn Anton Gerzhar von Grahovo, eine Forderung zu stellen haben, aufgesordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung derselben den 3. Februar l. J. Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 16. Jänner 1858.

S. 126. (1) **E d i k t** Nr. 5000.

Vom k. k. Bezirksamt Reisniz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Einschreiten des Johann Stupiza von Soderschitz, wegen des ihm angeblich in Verlust gerathenen, vom k. k. Steueramte Reisniz ausgestellten National-Anlehens-Bertifikats Nr. 350, worauf die Kausion und erste Ratenzahlung zusam. mit 6 fl. abquittirt war, die Ausfertigung dieses Amortisationsedikts bewilligt worden; daher allen, welchen daranlegen sein mag, erinnert wird, daß dieses Bertifikat, wenn indessen Niemand einen Anspruch bei diesem Gericht hierauf angemeldet hat, nach Ablauf von einem Jahr, sechs Wochen und drei Tagen für gänzlich amortist erklärt werden würde.

k. k. Bezirksamt Reisniz, als Gericht, am 30. Dezember 1857.

S. 128. (1) **E d i k t** Nr. 1442.

Von dem k. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, wird bekannt gemacht: daß die in der Exekutions-sache des Herrn Gustav Heimann, Handelsmannes in Laibach, wider Mathias Muchitsch vulgo Ivan von Schausel, wegen schuldigen 495 fl. 43 kr. c. s. e. mit Edikt vom 2. April d. J., Z. 694, zur Veräußerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült-Obergurk sub Urb. Nr. 59 gerichtlich auf 1882 fl. geschätzten $\frac{3}{4}$ Hubo sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und der demselben gehörigen Fahrniß, bestehend in zwei Schweinen, 60 St. Hru, Hausrat und Wirtschaftsgeräthen, im gerichtlichen SchätzungsWerthe pr. 99 fl. 36 kr., auf den 20 d. M., 20. August und 21. September d. J. bestimmten Teilstückstagszählungen auf Anlangen des Exekutionsführers auf

den 4. Februar,

den 4. März } 1858,

und den 4. April }

jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität und der Fahrniß mit dem vorigen Anhange übertragen seien.

k. k. Bezirksamt Seisenberg als Gericht, am 13. Juli 1857.

S. 129. (1) **E d i k t** Nr. 2437.

Von dem k. k. Bezirksamt Eschernembl, als Gericht, wird dem Josef Bauer, von Oberradenze Nr. 9, hiermit erinnert:

Es habe Luzia Geretsitsch von Oberradenze, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 120 fl. sub praes. 2. September l. J., Z. 2437, hieramts eingebrocht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 7. April 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und dem Geplagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Joseph Radde von Oberradenze als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Eschernembl, als Gericht, am 2. September 1857.

S. 130. (1) **E d i k t** Nr. 3512.

Von dem k. k. Bezirksamt Eschernembl, als Gericht, wird dem Pavizh Mihalizh von Radenze hiermit erinnert:

Es habe Peter Rabozhai von Karlstadt, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 249 fl. 24 kr., sub praes. 18. Dezember l. J., Z. 3512, hieramts eingebrocht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 7. April 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. angeordnet, und dem Geplagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Marko Robbe von Unterradenze, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Eschernembl, als Gericht, am 28. Dezember 1857.

S. 131. (1) **E d i k t** Nr. 3581.

Von dem k. k. Bezirksamt Eschernembl, als Gericht, wird dem Georg Matkovitsch von Tanzberg hiermit erinnert:

Es habe Karolina Jeschenag von Laibach, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 155 fl. c. s. e., sub praes. 26. Dezember l. J., Z. 3581, hieramts eingebrocht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 7. April 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und dem Geplagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Peter Piskar von Tanzberg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Eschernembl, als Gericht, am 26. Dezember 1857.

S. 132. (1) **E d i k t** Nr. 3589.

Von dem k. k. Bezirksamt Eschernembl, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Philipp Kaufmann in Agram, durch Johann Kolbesen von Eschernembl, gegen Mathias Stark von Bornschloß, wegen aus dem Urtheile ddo. 18. Dezember 1856, Z. 3421, schuldigen 123 fl. 10 kr. G.M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pölland sub Rektif. Nr. 155, Tom. II., Fol. 62, Tom. XXIV., Fol. 99, 146, 186, Tom. XXVII., Fol. 190, 192, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 250 fl. G. M., gewilligt und zur Bornahme derselben die drei Teilstückstagszählungen auf den 25. Februar, auf den 22. März und auf den 22. April l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilstückung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchvertrag und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Eschernembl, als Gericht, am 28. Dezember 1857.

S. 133. (1) **E d i k t** Nr. 3590.

Von dem k. k. Bezirksamt Eschernembl, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Rositsch von Eöplitz, durch Johann Kolbesen von Eschernembl, gegen Josef Stalzer von Winkel, zu Handen des Kurators Jakob Kraker, wegen aus dem Urtheile vom 31. März l. J., Z. 862, schuldigen 160 fl. G.M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Smuk sub Tom. III., Fol. 202, 204, 209, und Gottschee sub Tom. 34, Fol. 114, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 860 fl. G.M., gewilligt und zur Bornahme derselben die drei Teilstückstagszählungen auf den 25. Februar, auf den 22. März und auf den 22. April, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilstückung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchvertrag und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Eschernembl, als Gericht, am 28. Dezember 1857.

S. 134. (1) **E d i k t** Nr. 3591.

Von dem k. k. Bezirksamt Eschernembl, als Gericht, wird dem Michael Verderber von Tschöpke hiermit erinnert:

Es habe Herman Kranz von Lienz in Tirol, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 47 fl. 10 kr. sub praes. 28. Dezember l. J., Z. 3591, hieramts eingebrocht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 7. April 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und dem Geplagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Johann

Panpretitsch von Tschöpke als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Eschernembl, als Gericht, am 28. Dezember 1857.

S. 135. (1) **E d i k t** Nr. 3592.

Von dem k. k. Bezirksamt Eschernembl, als Gericht, wird dem Johann Schutte von Oberberg hiermit erinnert:

Es habe Hermann Kranz von Lienz in Tirol, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 55 fl. Reichsratsförderung, sub praes. 28. Dezember l. J., Z. 2392, hieramts eingebrocht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 7. April 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und dem Geplagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Johann Panpretitsch von Tschöpke als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Eschernembl, als Gericht, am 28. Dezember 1857.

S. 136. (1) **E d i k t** Nr. 3593.

Von dem k. k. Bezirksamt Eschernembl, als Gericht, wird dem Georg Geretsitsch von Wimol, hiermit erinnert:

Es habe Hermann Kranz von Lienz in Tirol, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 47 fl. 49 kr. sub praes. 28. Dezember l. J., Z. 3593, hieramts eingebrocht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 7. April 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und dem Geplagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Johann Panpretitsch von Tschöpke als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Eschernembl, als Gericht, am 28. Dezember 1857.

S. 137. (1) **E d i k t** Nr. 3594.

Von dem k. k. Bezirksamt Eschernembl, als Gericht, wird dem Peter Rossmann von Saderz, hiermit erinnert:

Es habe Georg Wittine von Steierdorf, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 26 fl. 10 kr. c. s. e., sub praes. 28. Dezember l. J., Z. 3594, hieramts eingebrocht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 7. April 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und dem Geplagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Joseph Panpretitsch von Tschöpke als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Eschernembl, als Gericht, am 28. Dezember 1857.

S. 142. (1) **E d i k t** Nr. 115.

Die mit Edikt vom 12. November 1857, Nr. 4562, auf den 11. Jänner, 15. Februar, und 15. März bestimmten Tagsätze zur exekutiven Teilstückung der Andreas Benzin'schen Realität in Traunkirchen werden auf 15. Februar, 15. März und 17. April 1858 übertragen.

k. k. Bezirksamt Reisniz, als Gericht, am 16. Jänner 1858.

S. 148. (1) **E d i k t** Nr. 70.

Die in der Exekutionssache der Laibacher Spar-Kasse gegen Kaiser Hermann von Hohenberg für Lukas Scheschek und Franz Lauritz überreichten Realfeilstückungen-Bürokratien wird wegen unbekannten Aufenthaltes der Letztern dem Herrn Josef Draka senior, als ausgestellten Curator, zugestellt.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 9. Jänner 1858.